

# Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld

10. Ausgabe September 2003



**Liebe Leserinnen und Leser,**

„Ruhe ist die erste Bürgerpflicht“ so wurden die Einwohner Berlins nach der verlorenen Schlacht von Jena aufgefordert sich nicht aufzuregen. Manchen Bürgern würde man das gern öfter sagen. Ist doch die Aufregung wieder groß, weil im Kaufpark 2 Läden leer stehen. Da sind die ewigen Schwarzseher wieder oben auf. Nun bricht alles zusammen, das haben sie ja immer schon gewußt! So jammern sie, obwohl sie sich über das seltsame Warenangebot schon gleich gewundert haben. Es ja nichts Neues,

daß Läden aufgeben, weil ihre Ware nicht zu den Käufern paßt, die Preise zu hoch sind oder mufflige Inhaber Kunden oder Gäste vertreiben. Gelassenheit und Zuversicht sind allemal gesünder, aufregen kann man sich immer noch.

„Ruhe ist die erste Kinderpflicht“ sollte man meinen, wenn man das ewige Gejammer mancher Leute über Kinderlärm hört. Hort oder Spielplatz müssen sein, natürlich brauchen die Kinder Platz, sollen sich austoben, aber nicht in, vor, neben, hinter ihrem Haus, auf ihrer Straße und schon gar nicht in der Mittagszeit. Hat schon mal jemand Mittagsruhe für Auto, Straßenbahn, Bahn, Flugzeug gefordert? Dieser Lärm wird als von Gott gegeben hingenommen, so wie das gräßliche Getöse von Rasenmäher, Laubsauger, Heckenschere. Ordnung muß eben sein, dafür muß man Verständnis haben. Für Kinder hat man Verständnis, wenn sie weit weg und nicht zu hören sind. Die Reizworte Rente und Überalterung sollten in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben. Ruhe ist des Nachbarn erste Pflicht? Der lange heiße Sommer ließ uns mehr von unseren Nachbarn hören, als manchem lieb war. Tagelang brandeten Überschallwellen von Musik-, Kirchen-, Schul-

**Jetzt schon notieren:  
Mönchfelder  
Gesundheitstage  
vom  
19. bis 26. Oktober**

oder Sängerfesten, durchs Tal und die Hochhäuser hinauf. Garten- und Grillfeste, nächtliche Lachsalmen, fröhliche späte Passanten störten den eh schon Hitze geplagten Schlaf. Es war laut um uns herum, als wären wir im Urlaub im Süden. Da wurde schon mal die Polizei gerufen. Einige Male kam das Geschrei sogar von einem Igelpaar. Ein paar Phon leiser bei laut Sprechern und Lautsprechern wären erwünscht und rücksichtsvoll. Bald schließen wir wieder Türen und Fenster und haben unsere Ruhe, mehr als manchem Menschen lieb ist. Freuen wir uns einfach an der Freude der Nachbarn, dann schläft man viel schneller wieder ein.



*Der Kaufpark Freiberg entwickelt sich immer mehr zum Kundenmagnet*

**Mareli Verderber**

## INHALT

Seite 2: Äthiopische Christen

Seite 3: Mönchfelder

Gesundheitstage

Seite 4: Gute Ideen

Seite 5: Die Redaktion tagt

Seite 6: Namenlose Wege

Seite 7: Unser Max-Eyth-See

Seite 8: Bertha-von Suttner

Realschule feiert

Seite 9: Firmenportrait Optik Sippel

Seite 10: Kolobok

Seite 11: Bürgerverein, St. Ulrich

Seite 12: Termine und Adressen



## Äthiopische Christen an der Himmelsleiter

Eine bessere Adresse hätte sich die Äthiopische Evangelische Gemeinde in Freiberg nicht aussuchen können. Sie übernahm Anfang des Jahres die Räumlichkeiten der Neuapostolischen Kirche an der Himmelsleiter 33. Seitdem ist ein Stück Afrika im Stadtteil beheimatet. Jeden Samstag kommen die Gläubigen von nah und fern um drei Stunden lang fröhlich zuerst Gottesdienst und hinterher das Wiedersehen zu feiern. Und im Juli gab es sogar mehrtägige Treffen für Kinder und Jugendliche aus ganz Europa (siehe Bild). Dabei gibt es die Gemeinde mit derzeit 150 Mitgliedern erst seit zehn Jahren. Das Besondere an ihr ist die Versöhnungsarbeit zwischen Äthiopien und Eritrea, die sich noch vor wenigen Jahren blutig bekriegten. Mit einem Willkommensfest hat sich die Gemeinde bereits im Juni bei den Nachbarn vorgestellt. Ein „Tag der Offenen Tür“ ist im kommenden Frühjahr geplant. Dann wird vielleicht auch der Spielplatz im unteren Teil des Geländes fertig sein.



*Kinder und Jugendliche aus ganz Europa.*

## Abschied von Verena Schweizer

Einen solchen Katapultstart wie Verena Schweizer werden die 3 Nachfolger sicher nicht haben, wenn sie am 1. September im Bezirksamt Mühlhausen anfangen.

Kaum hatte sie nach ihrem Abitur am Eschbachgymnasium ihr gemeinnütziges Bildungsjahr in Mühlhausen begonnen, brach im wahrsten Sinne des Wortes die Flut über sie herein. Die Flut, die Ostdeutschland überschwemmte, löste auch bei uns eine große Hilfswelle aus. Kim, der Verein für die Flutopferhilfe wurde gegründet. Ein großer Brocken Arbeit mußte da auf die Schnelle erledigt werden, und Verena Schweizer immer mittendrin, immer auf dem Laufenden, immer ansprechbar - ein Organisations-talent 1. Ranges! Dabei verlor sie fast nie ihr strahlendes Lächeln, nur einmal - beim Kartenvorverkauf für das Benefizkonzert - haben wir sie leicht genervt erlebt. Beim Internationalen Frauentag war sie ganz in ihrem Element. Sie hatte unter anderem sogar eine kleine Vorführung mit Kindern einstudiert. Auch bei der Einweihung des Bürgerhauses Freiberg/Mönchfeld war sie tatkräftig beteiligt. Und das alles für ein Taschengeld von 200 Euro im Monat. Kaum zu

fassen, wie schnell das Jahr vergangen ist, und wie sehr wir uns alle an Verena Schweizer gewöhnt haben. Sie wird uns fehlen, diese kompetente junge Dame, die wohl jeder ins Herz geschlossen hat, nicht nur wegen ihrer Leistung, sondern auch und gerade wegen ihrer sachlichen und bei aller Fröhlichkeit ernsthaften Art und hübsch anzusehen ist sie obendrein. Frau Schweizer geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge: „Ich verabschiede mich nach meinem Gemeinnützigem Bildungsjahr nicht leicht vom Bezirksamt Mühlhausen. In diesem Jahr habe ich mit ganz vielen netten und tollen Menschen zusammen gearbeitet, die mich gefördert, aber auch gefordert haben. Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen für diese schöne Zeit. Ich habe mich in Mühlhausen sehr wohl gefühlt! Ich denke, wir alle haben durch unsere Zusammenarbeit viele schöne Dinge auf den Weg, in die Zukunft gebracht!“

Sie hat sich für den Studiengang Sozialwissenschaften an der Uni Mannheim beworben. Wir danken Frau Schweizer für ihren Einsatz und wünschen ihr von ganzem Herzen alles Gute für ihre persönliche und berufliche Zukunft. Ein Besuchle hin und wieder würde uns sehr freuen.

*Mareli Verderber*



WEITH, GROSSER + FRIENDS  
CONSULTING - WERBEAGENTUR

WWW.WEITH-GROSSER.DE

## Gute, kreative Kommunikation ist kein teurer Luxus, sondern pure Notwendigkeit.

Unser besonderer Service für Sie:

(Vereins-)Broschüren oder (Schüler-)Zeitungen in den Formaten DIN A4/5, Urkunden, Flyer, (Visiten-)Karten, Präsentationen, OHP-Folien, Farbkopien bis A3 u.v.m. - mit Ihren Daten oder durch uns erstellt. Dafür steht ein 4-Farb-Digitaldrucker (Xerox DC 12) in unseren Räumen zur Verfügung. Sprechen Sie mit uns: **07 11-53805 10**



DIE „ETWAS ANDERE AGENTUR“  
FÜR MARKETING, PROMOTION UND PUBLIC RELATIONS

## Deutsch lernen leicht gemacht

Sie wohnen in Freiberg? Ihnen fehlt es an Deutschkenntnissen? Dann sollten Sie sich schnell anmelden bei zwei Sprachkursen. Ein Grundkurs für alle, die keine oder kaum Kenntnisse in Deutsch haben, findet ab 22. September 13 Wochen lang dreimal in der Woche (montags, mittwochs und donnerstags von 18.15 bis 21.15 Uhr) in der Berthavon-Suttner-Realschule statt. Der Kurs wird von Frau Merklinger und Frau Kienzler geleitet, die neben der Sprache auch die Integration im Stadtteil fördert. Der Kurs kostet für 50 Euro, wenn Sie Geld verdienen; Sozialhilfeempfänger erhalten eine Ermäßigung. Bitte melden Sie sich in der Stadtteilbücherei im Kaufpark Freiberg an.

Изучение немецкого языка становится лёгким

Вы живёте во Фрайберге? Вам не хватает знаний немецкого языка? Тогда скорее записывайтесь на наши курсы. Первый курс для начинающих, то есть для тех, кто не имеет или имеет минимальные знания немецкого языка. Этот курс начинается 22 сентября, длится 13 недель (занятия проводятся 3 раза в неделю по понедельникам, средам и четвергам с 18:15 до 21:15). Курс состоится в школе имени Берты Суттнер (Berthavon-Suttner-Realschule). Руководители курса г-жа Мерклингер (Frau Merklinger) и г-жа Кинцлер (Frau Kienzler). Параллельно с немецким языком Вам будут предложены темы, которые ускорят Вашу интеграцию. Курс стоит 50,- евро для работающих; если Вы получаете социальную помощь, то Вам будут сделана скидка. Пожалуйста записывайтесь в районной библиотеке в торговом центре Фрайберга.

## Mönchfelder Gesundheitstage im Oktober

Was hat das Mönchfeld Karree, das für viele noch unter dem alten Namen „Ladenzentrum“ bekannt ist, mit dem Thema Gesundheit zu tun? Bisher sehr wenig, sieht man mal von der Apotheke und der Drogerie ab. Noch gibt es keine Brillen, Hörgeräte, Gehhilfen und Rollstühle zu kaufen. Fußpflege, Massage, Krankengymnastik – Fehlanzeige. Das könnte sich aber ändern - hoffentlich! Der Gesundheitssektor boomt trotz oder gerade wegen der Wirtschaftskrise. Und in einer alternden Gesellschaft erhält die Gesundheitsvorsorge einen immer größeren Stellenwert. Schon jetzt gibt es in Mönchfeld überdurchschnittlich viele alte Menschen. Im benachbarten Altenheim lebt die älteste Einwohnerin Deutschlands! Eingemottet dämmert dort im Untergeschoss ein komplettes Physiotherapiezentrum mit Sauna und Schwimmbecken. Und in zwei Jahren wird man bequem mit der Stadtbahn vor die Tore des Karrees fahren können.

Das waren Überlegungen für die Projektgruppen „Mönchfeld Karree“ und „Gesundheit“, die Vision wenigstens für kurze Zeit zu verwirklichen. So entstand im Frühjahr die Idee, eine Produkt- und Informationsschau zum Thema Gesundheit für die Öffentlichkeit zu organisieren. Noch kurz vor den Sommerferien stellte eine Vorbereitungsgruppe das Vorhaben unter das Motto „Lebenswert älter werden – Mönchfelder Gesundheitstage“. Getragen werden sie gemeinsam vom Runden Tisch Mönchfeld, vom Arbeitskreis „Leben im Alter“ und vom Forum „Gesunde Stadt“.

Noch sind die organisatorischen Vorbereitungen im vollen Gange, noch sind nicht alle Veranstaltungen komplett, aber das Grundgerüst steht. Den Auftakt macht die Kirbe am 19. Oktober. An diesem Tag wird es im ganzen Stadtteil Informationsstände zu den Gesundheitstagen geben. Zwischen 20. und 25. Oktober sind Vorträge zu verschiedenen Gesundheitsthemen geplant. Der

Höhepunkt ist das Wochenende 25./26. Oktober.

Mit einem Eröffnungsvortrag um 14 Uhr wird der bekannte Internist Dr. Suso Lederle auf die vielfältigen Möglichkeiten, vorbeugend etwas für die Gesundheit zu tun, eingehen. Der Theorie folgt die Praxis mit vielen Angeboten wie Nordic Walking, Lichttherapie, Gymnastik, Fußpflege und einer Informationsschau von Gesundheitsartikeln. Welche Möglichkeiten es gibt, wenn alters- oder krankheitsbedingt die Gesundheit bereits eingeschränkt ist, soll am Sonntag aufgezeigt werden.

Das Programm beginnt bereits am Vormittag nach dem Gottesdienst gegen 11 Uhr. Niemand muss dann wegen des Mittagessens nach Hause eilen, denn das Deutsche Rote Kreuz Zuffenhausen bringt seine Feldküche mit, um 250 Portionen Linsen mit Spätzle und Saiten frisch zuzubereiten – für nur 4 ! Bis zum Spätnachmittag folgt ein abwechslungsreiches Programm mit Informationsständen, Gesprächsrunden und Mitmachangeboten in und um das Altenheim St. Ulrich. Weitere Veranstaltungen nach den Gesundheitstagen sollen folgen.

*Markus Herzig*

## Ausländische Eltern machen sich fit!

Mit ausgewählten Methoden können Sie ihre Kenntnisse in Deutsch und Mathematik vertiefen. Besonders beschäftigen Sie sich dabei mit dem Lernmaterial Ihrer Kinder. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in Deutsch. Der Kurs beginnt am 30. September und findet immer dienstags und donnerstags von 9 bis 11.30 Uhr im Bürgerhaus Freiberg/Mönchfeld (Adalbert-Stifter-Str.9) statt. Der Kurs kostet 45 Euro. Bitte melden Sie sich in der Stadtteilbücherei im Kaufpark Freiberg an.

Родители-иностранцы поднимают свой уровень

При помощи специальной методики Вы можете углубить свои знания по немецкому языку и математике. Особенно Вы будете заниматься учебными темами Ваших детей. Условия для посещения курса – основы знаний немецкого языка. Курс начинается 30 сентября и состоится по вторникам и четвергам с 9:00 до 11:30 в доме для граждан районов Фрайберг/ Мёнхфельд (Bürgerhaus Freiberg/ Mönchfeld). Пожалуйста записывайтесь в районной библиотеке в торговом центре Фрайберга.

**Besuchen Sie uns  
im Internet unter:  
[www.freibergmoenchfeld.de](http://www.freibergmoenchfeld.de)**

## Studenten haben gute Ideen

Seit Beginn des Jahres war eine Gruppe von Freibergern und Mönchfeldern mit Frau Professor Bott und Studenten der Fachhochschule Nürtingen, im Rahmen der Sozialen Stadt, im Gespräch, um einen Freiraum planerischen Ideenwettbewerb für Freiberg und Mönchfeld durchzuführen.

Gerne hätten wir einen Wettbewerb gehabt, die beiden Stadtteile in ihrer Gesamtheit mit allen Anbindungen an die freie Landschaft beinhaltet hätte. Aber das wäre im laufenden Semester nicht zu bewältigen gewesen.

So wurden 3 typische Teilgebiete ausgewählt: 1. in Freiberg ein Teil des Grünzuges mit anschließenden Bereichen zwischen den Hochhäusern, 2. der Bereich des neuen Bürgerhauses an der Nahtstelle zwischen Freiberg und Mönchfeld und 3. das Umfeld am Ladenzentrum in Mönchfeld.

Die Jury machte es sich am 24. Juni mit der Bewertung der 22 Arbeiten nicht leicht. 2 Studenten hatten jeweils einen Entwurf gefertigt.

So waren für den 1. Bereich in Freiberg 6 Arbeiten zu bewerten, die Phantastisches, Ideenreiches und Feinsinniges beinhalteten. Ovale Mietergärten zwischen den Hochhäusern; Bodenwellen, die verbindend wirken; eine Landschaftstreppe zwischen Grünzug und Hochhausgärten und markante Stahl- und Betontore über den Verbindungswegen, sowie ein Festplatz mit Kiosk bei der Turn- und Versammlungshalle zeichneten drei mit einem Ersten Preis bedachten Arbeiten aus.

Für den 2. Bereich beim Bürgerhaus gab es bei insgesamt 4 Arbeiten einen Ersten und Zweiten Preis, die beide gut zu verwirklichende Ideen für den Vorplatz zum Bürgerhaus aufzeigten. Ein Holz-

steg zwischen den beiden Sportplätzen wurde als Verbindung von Freiberg zu Mönchfeld von beiden Preisträgern vorgeschlagen.

12 Studenten und Studentinnen hatten sich den 3. Bereich in Mönchfeld beim Ladenzentrum vorgenommen. Der Erste und der Zweite Preis zeichnet sich durch sehr realistische Lösungen für die Wegeachse von der künftigen Stadtbahnhaltestelle Karpfenstraße zum Ladenzentrum und durch den gut gegliederten und mit Bäumen überstellten Vorplatz am Ladenzentrum aus. Mönchfelder Bürger zeigten sich mit dem Zweiten Preis, der auch vor dem Altenheim St. Ullrich ein neues Vorfeld schafft, besonders zufrieden und empfahlen diesen Entwurf dem Stadtplanungsamt zur weiteren Bearbeitung. Alle drei Preisträger zeigen für den Platz zwischen der Katholischen Kirche und dem Ladenzentrum gute Lösungen auf, bei denen der Mönchstein an zentraleren Standorten kein Schattendasein mehr führt.

So gibt es nun viele gute Konzepte, um unsere nach 30 bis 40 Jahren überalterten Grünflächen grundlegend zu erneuern. Natürlich sollen die schönen Baumbestände, die unsere Grünflächen trotz aller Kritik auszeichnen, erhalten bleiben. Die Gespräche mit den beteiligten Ämtern, den Anliegern, den Bauträgern und den Bürgern sollen bald möglichst intensiviert oder fortgesetzt werden, damit es für alle drei Bereiche zu realisierbaren, abgestimmten Planungen kommt. Dass wir auf diesem Weg noch Geduld und viel Unterstützung brauchen wissen wir. Wenn die konkreteren Planungen vorliegen, werden die Kosten ermittelt und dann Gespräche über die Finanzierung geführt. Wo ein deutlicher mehrheitlicher Bürgerwille ist, ist oft auch ein Weg!

**Gerhard Reinboth**

## Ein Jahr lang wird der Stadtbezirk durch zwei Praktikantinnen unterstützt

Leonie Hellmuth und Julia Langhans traten als Praktikantinnen des „Gemeinnützigen Bildungsjahres“ die Nachfolge von Verena Schweizer im Palmschen Schloss an. Eine weitere Praktikantin hat ihren Dienstsitz bei der Moderatorin des Runden Tisches Neugereut, Frau Birgit Lange in der Stadtteilbücherei Neugereut.

Die drei GBJ-lerinnen werden gemeinsam mit dem Bezirksrathaus, den örtlichen Institutionen und den politischen Gremien Projekte entwickeln und umsetzen. In den Projekten übernehmen sie Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeiten oder organisieren Veranstaltungen. Die drei Abiturientinnen freuen sich auf die anstehenden Aufgaben, die Fortbildungsmaßnahmen und die praktischen Anwendungsmöglichkeiten im Bezirksrathaus Mühlhausen. Den Praktikantinnen wird politisches, wirtschaftliches und verwaltungstechnisches Wissen vermittelt.

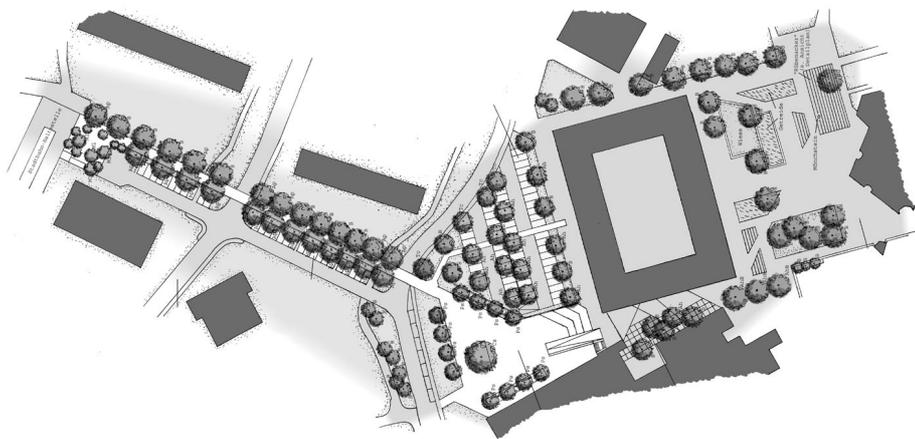
Leonie Hellmuth wohnt in Wernau und hofft nach dem Aufenthalt im Bezirksrathaus in Mühlhausen um einige Erfahrungen reicher zu sein. Julia Langhans aus Stuttgart-Vaihingen wünscht sich innerhalb des Praktikums viele interessante Eindrücke mitzunehmen und freut sich auf die abwechslungsreiche Arbeit.

Die Dritte im Bunde ist Matilde Sposito, sie wird Kinder und Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite stehen und über die Einzelprojekte des Runden Tisches Initiativen zur Integration und Sprachförderung umsetzen.

Alle drei haben schon im Bereich Ehrenamt praktische Erfahrung gesammelt. Sie wünschen sich durch ihre Arbeit und durch ihr Wirken andere Jugendliche und die Bevölkerung für ehrenamtliches Engagement zu begeistern.

Die GBJ-ler haben sich vorgenommen durch ihr Engagement die Bürger und Bürgerinnen und Institutionen in ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten zu unterstützen.

**Leonie Hellmuth und  
Julia Langhans**



Platz am Einkaufszentrum Mönchfeld-Entwurf von B. Müller und R. Pabel

## Hier können alle mitmachen!

Normalerweise werden Zeitungen von Profis gemacht, von Leuten also, die das Artikel schreiben gelernt haben und die dafür bezahlt werden. So ist das bei Zeitungen, die verkauft werden und bei sogenannten Anzeigenblättern, die gratis in die Briefkästen gesteckt werden.

Auch die „Internationale Stadtteilzeitung“ steckt viermal im Jahr in Ihrem Briefkasten, doch hier schreiben Menschen aus dem Stadtteil die Beiträge.

Vor fast vier Jahren entstand die Internationale Stadtteilzeitung als Projekt der „Sozialen Stadt“. Mit Übersetzungen in die wichtigsten Fremdsprachen Türkisch und Russisch sollten auch Menschen informiert und angesprochen werden, die sich mit dem Deutschen (noch) schwer tun. Was in der Zeitung steht, entscheidet ein Redaktionsteam, dem Mareli Verderber seit Beginn als Chefredakteurin vorsteht.

Bei den Redaktionstreffen werden zuerst Themen gesammelt. Was gibt es Neues aus der „Sozialen Stadt“? Über welche Ereignisse soll berichtet werden? Vielleicht gibt aber auch einfach einen Menschen, der es verdient vorgestellt zu werden. Oder eine Einrichtung, ein Stück Natur, wie der Eschbachwald oder die Scillablume. Wer über etwas schreiben will, kann das tun, soll es sogar, denn jeder hat ja seinen persönlichen Stil. Angst davor, sich zu blamieren, muß niemand haben, denn jeder Artikel wird vor Abdruck auf Fehler und Unstimmigkeiten durchgesehen. Das nennt man „redigieren“. Die „redigierten“ Texte landen bei der Werbeagentur Weith, Grosser + Friends in Hofen. Hier wird aus den Texten und Bildern das sogenannte „Layout“ erstellt, das „Gesicht“ der Zeitung. Da auch für die Internationale Stadtteilzeitung Anzeigen wichtig sind, entsteht meistens am Ende ein Zeitdruck, der bis zuletzt für Veränderungen sorgt. Und leider auch manchmal für kleine Fehler, wenn die Zeit für eine letzte Korrektur fehlte.

Bezahlt wird Zeitung noch aus Steuermitteln – allerdings mit sinkender Tendenz. Weil das Projekt für die Integrationsarbeit im Rahmen der „Sozialen Stadt“ wichtig ist, bezuschusst der Gemeinderat die Internationale Stadtteilzeitung bis Herbst 2004. Allerdings sollen Anzeigen den Zuschuss mindern – kein leichtes Unterfangen in der aktuellen wirtschaftlich angespannten Zeit.

Neben der Werbeagentur hat auch das Stadtteilmanagement die Aufgabe, die ehrenamtliche Redaktion zu unterstützen, mit Räumen, Zuarbeit, Motivation, Schulung von Interessierten und zuweilen auch eigenen Beiträgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch Sie, liebe Leserinnen und Leser. Wagen Sie doch den Sprung auf die andere, die schreibende Seite. Wir unterstützen Sie gerne.

**Mareli Verderber und Markus Herzig**



Bei der Redaktionssitzung: Chefredakteurin Mareli Verderber, Bezirksvorsteherin Ursula Keck und Mitarbeiterin Julia Langhans



Rechts im Bild: Jochen Timpe vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung und Ruth Gunia, Vorsitzende des Bürgerhausvereins Stuttgart-Freiberg



Stadtteilmanager Markus Herzig moderiert die Redaktionssitzung

## Namenlose Wege und Plätze bekommen einen Namen

Seit der Einweihung des Bürgerhauses in der ersten Maiwoche lief die Suche nach geeigneten Namen für die bisher unbenannten Straßen, Wege und Plätze auf Hochtouren. Im Foyer des Bürgerhauses konnte jedermann sich anhand eines Übersichtsplanes und vieler Einzelpläne informieren, dass 16 Wege und Plätze noch benannt werden sollten.

Zu jedem namenlosen Weg oder Platz konnten die Bürger einen Vorschlag machen und das ausgefüllte Formular in der gläsernen Urne versenken. Die Ideen sprudelten nur so. Mancher schoss auch über das Ziel hinaus und wollte Freiberg und Mönchfeld zu einer Stadt der Dichter oder anderer berühmter Persönlichkeiten machen.

Zu Wallensteinstr.  
11 F 15, A u. B

Nach gut zwei Monaten wurde die Befragung für beendet erklärt. Gemeinsam mit dem Stadtteilmanagements konnten 38 ausgefüllte Formulare ausgewertet werden. Nun galt es aus den vielen Ideen die besten Vorschläge auszuwählen. Diese Vorentscheidung erarbeitete die Projektgruppe „Gute Lage/Grünflächen/Stadtparklandschaft“ in Ihrer Sitzung am 4. Juli 2003. Es wurde die Häufigkeit der

Nennung eines gleichen Namens, die Beziehung zur Örtlichkeit, die u.U. schon in einem anderen Stadtteil vergebene Benennung und die Einprägsamkeit geprüft.

Kafkaweg

Den zahlreichen Vorschlägen folgend soll der **Panoramaweg** künftig die Stadtteile Freiberg und Mönchfeld an der dem Neckar zugewandten Seite flankieren. In Mönchfeld schließt sich oberhalb des **Schlosssparks** der **Schlosswiesenweg** an.

Einfach war natürlich die Entscheidung für die **Keltersteige**: dieser Name wurde 10 Mal genannt. In Mönchfeld soll es dann noch den **Mönchsteinplatz**, den **Mönchfelder Talweg**, und einen **Birkenweg** geben.

Der kleine Verbindungsweg zwischen dem Jugendhaus und dem Wohnstift Mönchfeld soll **Lebensweg** genannt werden. Der neue Spielplatz am Hechtweg bekommt den Namen **Pony-Hügel**.

In Freiberg soll es unterhalb vom Nachsommerweg einen **Reigelsbergweg** geben, der Grünzug soll offiziell **Grünzug** heißen.

Vom oberen Ende der **Keltersteige** führt zur Wallensteinstrasse die **Allee** und die nördliche Bebauung begrenzen das **Nordrandpanorama** und der **Haselwäldlesweg**.

Adalbert-Stifter-Str.



Der Platz zwischen der Evangelischen Kirche Freiberg und dem Kleinen Ladenzentrum soll **Michaelsplatz** genannt werden.

Der vor der Umgestaltung stehende Kinderspielplatz hinter dem HL-Markt soll den Namen **Atriumplatz** bekommen.

Witikoweg

Seit Ende Juli 2003 sind alle diese Vorschläge zur Prüfung und Bewertung bei der Stadtverwaltung.

Auch der Bezirksbeirat Mühlhausen wird über die Namenswünsche beraten. Wir hoffen, dass unseren Vorschlägen zugestimmt wird und dass es dann bald keine namenlosen Wege und Plätze in Freiberg und Mönchfeld mehr gibt. Die Stadtteilbewohner und Besucher werden sich besser orientieren können und zu manch einem dieser schönen Wege und Plätze eine neue Beziehung bekommen.

Gerhard Reinboth

## Das Glück ist ein Rindvieh!

Freunde schwäbischen Mundart-Theaters können sich auf eine neue Produktion des Neugereuter Theaters freuen. Am 26. September, 20 Uhr, hat das ländliche Lustspiel „S' Glück isch a Rendvieh“ im Haus St. Monika (Seeadlerstrasse 7) in Neugereut Premiere. Nähere Infos unter [www.neugereuter-theaterle.de](http://www.neugereuter-theaterle.de).

## Gemalte "Heimat" bei Kunstraum Kirche

Bis 5. Oktober sind Bilder der Mal-Gruppe der Hofener Interessengemeinschaft in der Evangelischen Kirche in Mönchfeld zu sehen. Gemeinsames Thema der acht Künstlerinnen und Künstler ist die Heimat. Geöffnet ist der „Kunstraum Kirche Mönchfeld“ dienstags von 15 bis 17 Uhr, sowie sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

## Meldungen in Kürze

Für den Thekendienst in der Cafeteria werden ehrenamtliche Helfer gesucht.

Am 27. September findet im Kaufpark ein großer Flohmarkt statt.

Erinnern Sie sich an die herrlichen Konzerte in Bad Liebenzell die von Frau Prof. Julia Hamari arrangiert wurden? Ihr Schüler, der Tenor Hansjörg Bühner, hat sein 1. Engagement ab September im Theater in Hildesheim.



## Erholung am Max-Eyth-See

Zwischen herrlichen Weinbergen am Ufer des Neckars und den Stuttgarter Neckarvororten Freiberg, Mönchfeld, Mühlhausen und Hofen liegt Stuttgarts größter See, der Max-Eyth-See. Der ehemalige Baggersee hat eine bewegte Geschichte hinter sich.

Schon die Römer hinterließen hier ihre Spuren. Sie erbauten einen Gutshof, dessen Ruinen heute auf dem Grund des Max-Eyth-Sees stehen. Heute trägt diese Ruine den Namen Heidenschloss. Die ersten Ausgrabungen wurden in den Jahren 1816, 1843 und 1894 vorgenommen. Durch den Kiesabbau in den Jahren 1928 bis 1934 entstand eine große Grube. 1935 wurde dort ein Baggersee angelegt, der später als Freibad genutzt wurde. Im Laufe des 2. Weltkriegs wurde der See zugeschüttet. Er sollte den Flugzeugen der Alliierten nicht als Orientierungspunkt dienen. Statt dessen wurde aus dem See ein Obst- und Gemüsefeld.

Nach dem Krieg wurde der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt. Seit 1961 steht der See unter Landschafts-

denkmalschutz. Er ist ein bedeutender Brut-, Rast- und Nahrungsplatz für viele vom Aussterben bedrohte Wasservögel. Dazu gehören unter anderem Graugänse, Haubentaucher, Blesshühner, Graureiher und Kormorane. Auch verschiedene Fledermausarten leben hier. Der Namensgeber für den See, Max Eyth, war ein bekannter schwäbischer Ingenieur und Schriftsteller. Er lebte von 1836 bis 1906

Der Max-Eyth-See ist nicht nur für Tiere ein Erholungsgebiet, sondern auch für Menschen. Hier beginnt der 4-Burgen-Rundwanderweg, der oberhalb der Weinberge mit herrlicher Aussicht, über Mönchfeld, Mühlhausen bis zur Burgruine Stuttgarts in Hofen verläuft.

Was macht den Max-Eyth-See so anziehend, dass jedes Wochenende die Parkplätze und Wiesen rund um den See überfüllt sind? Was ist das Besondere am Max-Eyth-See? Mit diesen Fragen im Hinterkopf mache ich mich auf dem Weg zum See. Ein guter Treffpunkt ist die Halbinsel mit einem kleinen Imbiss und einem Bootsverleih. Von hier hat man einen schönen Überblick über den See. Nach einem Eis, mache ich mich auf den Weg um den See um Leute zu befragen. Aber so leicht ist das gar nicht, denn viele Leute blocken einfach ab. Vielleicht liegt es daran, dass ich ein Jugendlicher bin und die Leute mich nicht richtig ernst nehmen. Ein älterer Herr aus Hegnach antwortet: „Ich bin vor allem hier, weil ich gerne spaziere und das am liebsten an Ufern von Gewässer.“ Ein Ehepaar aus Botnang meinte: „Der Max-Eyth-See ist ein schöner Ort um sich mal zu entspannen. Dabei hilft hier die herrliche Natur rings um den See“. So ist der See

also nicht nur für die Einwohner der umliegenden Stadtteile ein Erholungsort wie meine kleine Befragung zeigt. Der See ist auch kultureller Treffpunkt für Jung und Alt und Menschen aus verschiedenen Nationen. Auf einer großen Fläche bietet er nicht nur Spaziergängern etwas, sondern auch Grillmeistern, Naturliebhabern und Sportlern. Jeden Sonntag trainiert hier z.B. eine Fußballmannschaft. Auf der 17 Hektar großen Wasserfläche kann man einen kleinen Segeltörn machen, sogar Windsurfen und Kajak fahren oder einfach mit dem Tret- oder Ruderboot auf Entdeckungstour gehen. In den Gaststätten am See und am Neckar kann man sich dann wieder stärken. Es gibt also viele gute Gründe dem Max-Eyth-See mit seinen schönen Plätzen einen Besuch abzustatten. Leider hinterlassen viele Leute, trotz der riesigen Abfallbehälter, ihren Müll auf den Wiesen oder unter den Bäumen. Nach einem sonnigen Wochenende sieht es rund um den See wie auf einer Müllhalde aus. Wieder einmal fragt man sich, warum Menschen einen Platz, der ihnen so gut gefällt, derart verschandeln.

*Matthias Grusling*



*Der Max-Eyth-See als beliebtes Naherholungsziel*

## Neues Lokal im Kaufpark!

Keine Lust zum Kochen? Es kommt Besuch und es ist nichts zu essen im Haus? Ein Anruf genügt und schon werden die leckeren Speisen ins Haus gebracht. Seit einigen Wochen gibt es im Kaufpark das thailändisch/chinesisch/vietnamesische Schnellrestaurant Doãn. Auch wenn es Schnellrestaurant heißt, haben die Speisen keine Ähnlichkeit mit Schnellgerichten. Da ihm die Gesundheit seiner Gäste genauso wichtig ist wie die eigene, achtet der Chef Truong Thuy Vu ganz besonders auf erstklassige Qualität. Alle Gerichte werden frisch, fettarm und Vitamine schonend zubereitet. Darum sind kurze Wartezeiten selbstverständlich. Wer es ganz eilig hat, besorgt sich eine Speisekarte, bestellt sein Essen vorher und bekommt es am vorbereiteten Tisch nach wenigen Minuten serviert. Bei der

großen und geschmacklich variantenreichen Auswahl ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Bedienung ist freundlich und nett sitzen kann man auch. Die Preise sind überraschend niedrig. Das teuerste Gericht (mit Hummerkrabben) kostet 8, das billigste 4,50, Suppen, Vor- und Nachspeisen gibt es schon ab 2. Gut verpackt kann man sein Essen auch mitnehmen oder sich von 15 - 23 Uhr ins Haus schicken lassen. Geöffnet ist täglich von 11 - 23.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 12 - 22 Uhr. Truong Thuy Vu ist Vietnamesische und seit 1989 in Deutschland. Er hat Luft- und Kältetechnik studiert, dann Koch gelernt. Er war Kutter-Koch in Hanoi und hat als Koch in vielen verschiedenen Hotels in ganz Europa gearbeitet und Erfahrungen gesammelt. Außer dem neu eröffneten Restaurant im Kaufpark betreiben er und seine Frau noch zwei Lokale in Eßlingen und Bad Cannstatt. Tel. Nr. 3806089

Mareli Verderber

1. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	11. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	21. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	31. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	41. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	51. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	61. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	71. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	81. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	91. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	101. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	111. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	121. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	131. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	141. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	151. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	161. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	171. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	181. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	191. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	201. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50
2. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	3. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	4. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	5. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	6. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	7. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	8. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	9. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	10. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	11. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	12. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	13. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	14. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	15. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	16. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	17. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	18. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	19. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	20. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	21. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	22. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50
23. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	24. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	25. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	26. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	27. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	28. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	29. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	30. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	31. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	32. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	33. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	34. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	35. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	36. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	37. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	38. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	39. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	40. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	41. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	42. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	43. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50
44. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	45. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	46. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	47. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	48. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	49. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	50. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	51. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	52. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	53. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	54. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	55. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	56. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	57. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	58. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	59. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	60. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	61. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	62. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	63. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	64. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50
65. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	66. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	67. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	68. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	69. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	70. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	71. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	72. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	73. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	74. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	75. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	76. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	77. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	78. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	79. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	80. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	81. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	82. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	83. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	84. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	85. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50
86. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	87. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	88. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	89. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	90. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	91. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	92. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	93. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	94. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	95. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	96. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	97. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	98. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	99. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	100. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	101. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	102. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	103. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	104. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	105. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	106. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50
107. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	108. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	109. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	110. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	111. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	112. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	113. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	114. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	115. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	116. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	117. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	118. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	119. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	120. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	121. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	122. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	123. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	124. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	125. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	126. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	127. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50
128. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	129. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	130. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	131. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	132. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	133. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	134. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	135. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	136. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	137. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	138. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	139. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	140. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	141. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	142. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	143. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	144. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	145. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	146. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	147. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	148. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50
149. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	150. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	151. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	152. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	153. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	154. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	155. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	156. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	157. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	158. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	159. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	160. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	161. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	162. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	163. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	164. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	165. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	166. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	167. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	168. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	169. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50
170. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	171. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	172. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	173. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	174. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	175. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	176. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	177. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	178. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	179. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	180. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	181. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	182. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	183. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	184. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	185. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	186. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	187. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	188. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	189. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	190. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50
191. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	192. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	193. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	194. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	195. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	196. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	197. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	198. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	199. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	200. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	201. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	202. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	203. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	204. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	205. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	206. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	207. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	208. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	209. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	210. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	211. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50
212. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	213. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	214. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	215. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	216. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	217. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	218. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	219. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	220. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	221. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	222. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	223. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	224. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	225. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	226. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	227. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	228. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	229. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50	230. Curry (Rindfleisch und Gemüse) 6,50	231. Curry (Schweinefleisch und Gemüse) 6,50	232. Curry (Hühnerfleisch und Gemüse) 6,50



**Verkaufsoffener  
Sonntag  
und  
BdS-Kirbe**

**am 19.10.03  
ab 11.00 Uhr**

**> kostenloser  
Buspendelverkehr**

von Freiberg über  
Mönchfeld, Mühl-  
hausen, Hofen nach  
Neugereut

**Übersetzungen in  
türkischer Sprache**

Auch Übersetzer brauchen einmal Urlaub. Leider ist in dieser Ausgabe keine türkische Übersetzung enthalten, da während der Erstellung der Stadtteilzeitung der Übersetzer im Urlaub war.

Ab der nächsten Ausgabe sind die wichtigen Berichte wieder in türkischer Sprache übersetzt.

## Die Bertha-von-Suttner Realschule feiert ihren Namen

Die Realschule feiert öffentlich am Freitag, den 26. September von 15 bis 19 Uhr, ihre prominente Namensgeberin. Im Mittelpunkt des Geschehens dürfte die Bühne stehen, auf der ein großer Talentwettbewerb stattfindet, frei nach dem Motto „Die Realschule sucht den Superstar“. Auch die Feuerwehr und die Polizei machen mit. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat und der Förderverein lädt zur Prosecco-Bar. Bertha-von-Suttner war eine mutige und vielseitige Frau, Pazifistin, Friedenskämpferin, Publizistin. Ihr Leben und ihr Werk wurden von Schülerinnen und Schülern der Bertha-von-Suttner Realschule in Texten vorgestellt.



# Billig sind andere – preiswert sind wir!

## Top Marken zu Top Preisen!

Ihr Vertrauen ist unser Gewinn!

### Wir bieten Ihnen

- **Video-Beratung**
- **Kontaklinsen und Zubehör**
- **Sehhilfen**
- **Kinderbrillen**
- **Reparaturen**
- **Sehtest für den Führerschein**



Verantwortung  
für Ihre Augen

# SIPPEL

**BRILLEN · KONTAKTLINSEN**



Eines der Fachgeschäfte das für Belegung im Kaufpark Freiberg sorgt ist Optik-Sippel. Der Slogan „Verantwortung für Ihre Augen“ trifft voll ins Schwarze und sollte eigentlich noch mit dem Zusatz „für Jung und Alt“ ergänzt werden. So sind die Kleinen über „ihre“ Kinderbrille ganz Happy und die Erwachsenen genießen in vollen Zügen die umfangreiche Beratung von der Kontaktlinse bis hin zur Gleitsichtbrille. Zahlreiches Zubehör ergänzt das Sortiment namhafter Hersteller.



Ein besonderer Service ist die Videoberatung. Die Kunden können ihre Wahl unmittelbar und in voller Schärfe am Monitor betrachten. Ein großes Plus, vor allem für die Träger stärkerer Brillen, die sich beim Tragen der Musterbrillen bislang nur unscharf im Spiegel sehen konnten.



Übrigens – kostenlose Parkplätze stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Ihr sympathischer Optiker im Kaufpark Freiberg

Adalbert Stifter Str. 101 · 70437 Stuttgart Freiberg · Tel: 0711 / 84 21 81 · Email: info@optik-sippel.de

## **„Kolobok“ oder ..von Regentagen und von kleinen Brötchen...**

Was ich außer Schule sonst noch gerne mache?

Na alles, was Spaß macht!

- Was Spaß macht?

Naja, eben nicht Schule!

Am langweiligsten ist es ja, wenn es draußen regnet.

In Deutschland regnet es viel!

Da wo ich herkomme ist es nicht so kalt.

Da scheint fast jeden Tag die Sonne.

Manchmal kommt eine Freundin meiner Schwester hier vorbei.

Die ist ganz nett, nur meine Schwester, die ist meistens ziemlich doof! Sie will immer nur aussehen wie Britney Spears, und die sieht aus wie eine Barbiepuppe, finde ich...

- Eben doof, halt!

Auch ihre Freundin Nastja hat sich so zugerichtet...

Nur, die Nastja ist eben viel netter als meine Schwester. Bei ihr finde ich es ganz in Ordnung, daß sie so aussieht! Ich glaube, mich mag sie auch ganz gerne...

Sie sagt, da wo sie herkommt, ist es auch kalt.

Eigentlich noch kälter als hier!

Sie sagt, daß es da, wo sie herkommt, sogar so kalt ist, daß man da früher Verbrecher hingeschickt hat!

-Zur Strafe!

Aber das macht ihr wohl nichts aus!

Sie ist wirklich nett... - die Nastja!

Manchmal glaube ich, sie wäre viel lieber meine Freundin, als die von meiner Schwester!

Denn oft wenn es kalt ist und so regnet, dass man draußen nicht mehr richtig spielen kann, da nimmt die Wanja mich mit zu ihren russischen Freunden, in so eine Art „Schule“.

Sie lernt da Programmieren und Photographieren. Aber ich gehe da nur so hin, wenn mir langweilig ist, weil das Wetter schlecht ist, und schaue bei irgendeinem Unterricht zu, denn zu lachen gibt es da immer was! Weil... – so richtig streng wie in einer echten Schule ist das da nicht:

Die Kinder springen wild durch die Gänge und immer geht da irgendwo eine Türe auf und Kinder kommen heraus. Und dann machen sie eine andere Türe auf und verschwinden dort wieder! Aber das passiert meistens nur, wenn dann Chorproben sind...

Es gibt auch echte Theaterlehrer und Theaterschüler! Und Opernsänger! Die hört man dann im ganzen Haus, wenn sie den Schülern etwas vorsingen. - Einer kennt sogar den Dicken von den drei Tenören!

Meine Schwester will ab Januar auch

dort in den Gesangsunterricht gehen, wegen der Britney... ! Nastja sagt, sie kann dort vielleicht sogar in einer Band mitmachen... Aber ich glaube ja nicht, dass sie das packt!

Da ist auch noch so ein Musikinstrument, das kratzt man immer so an....

- Es sieht aus wie eine kleine Gitarre. Man klemmt es mit dem Kinn ein und kratzt es mit einem Stab, an den auch so weiße Fäden gebunden sind. Dann quiekt es manchmal wie ein Schwein, oder krächzt wie ein Gockel! Nur der Lehrer, der kann schon richtige Lieder darauf spielen!

Ein Instrument hat sogar einen Schnorchel! Das schnattert so komisch, wie eine Ente! Es heißt ... „Fagott“, oder so... ähnlich, glaub' ich... – Komischer Name eigentlich...

Aber, kann irgendwie auch nicht so recht sein! - Oder?

- Ach ja: Klavier und Schlagzeug kann man da ja auch noch lernen... Und Keyboard!

Und bei einem anderen Lehrer lernt man, wie die Musik geschrieben wird.

– Also richtig jetzt! Mit Noten! Aber nicht nur mit Noten lernen! Das ist so wie Mathematik. Nur, dass man bei Mathematik später nichts hören kann, wenn man die Aufgaben gelöst hat!

Unten im Keller ist ein Mallehrer. Der tut die ganze Zeit nichts anderes, als beibringen, wie man richtig malt und Figuren knetet!

Wenn die Kinder in Nastja's komischer Kolobok- Schule im Unterricht sitzen, dann sind sie plötzlich ganz still. Denn dann schreien die Lehrer auf einmal! Das finde ich eigentlich lustig! Denn die Lehrer sind nämlich nicht ärgerlich! Sie brüllen bloß so laut, weil sie das, was sie den Kindern beibringen wollen, so toll finden! Und die Kinder finden es dann auch toll! Vielleicht sollte unser Klassenlehrer auch lieber brüllen, weil er Mathe so toll findet! Und wenn er brüllt, weil er sich freut, dann merkt auch keiner mehr, ob er sich vielleicht... - doch nur ärgert!?

Dann sind da noch Tanzkurse, und natürlich will da meine große Schwester auch unbedingt mitmachen, denn dann lernt sie ja auch gleich die Bewegungen, die die in einer Band machen müssen, damit einen die Jungs da ganz toll finden, und so...!

In Nastjas lustiger Schule sitzen Samstagmorgens auch viele Eltern. Denn wenn die Kinder lernen, unterhalten sich die Mütter und Väter über so Sachen wie Tee trinken und Kuchen backen, Nähen, Kochen, Bügeln und so... - glaub' ich jedenfalls, denn dabei trinken sie ja auch Tee und essen Kuchen! Und dabei hört man von überall her laute Stimmen und Klänge von Musikinstrumenten und Sängern. –Das finde ich gut!

Was ich denn da lernen möchte?

Na, was mir eben so Spaß macht!

- Was da alles Spaß macht?

Na, immer nur zuschauen jedenfalls nicht!

Einmal bin ich mit Nastja schnell nach Hause gelaufen, denn es fing wieder einmal fürchterlich an zu regnen!

Als es aber mit dem Regen immer schlimmer wurde und es bald auch noch anfang zu donnern und zu blitzen, da mussten wir uns einfach irgendwohin unterstellen!

In einem fremden, unbekanntem Garten, krochen wir in einen halb verfallenen Geräteschuppen.

Das fanden wir ziemlich gruselig, denn es regnete immer stärker, und der Himmel wurde schon ganz schön schwarz vor lauter Regen und Wolken, und in dem Geräteschuppen, da war es so schrecklich dunkel, dass wir dachten, da steht vielleicht einer in der Ecke und schaut uns zu, oder da kommt vielleicht gleich einer in den Garten, der uns da entdeckt...

Aber dann hat der Regen wieder nachgelassen und es wurde bald wieder heller. Da habe ich mich mit der Nastja zum ersten Mal richtig lange unterhalten können. Zum Beispiel über die Schule, und warum die so einen komischen Namen hat; Kolobok!? Und da erzählte sie mir eine Geschichte:

„In Russland, weißt du, da gibt es ein Märchen“, erzählte sie. „Ein alter, Bauer wollte was zu essen kriegen, denn er hatte schon ziemlichen Hunger gekriegt... Aber es gab ja nix! Weißt du, weil es war ja Winter! Und weil nix wächst, da hat die Frau einfach mit ihrem Löffel am Boden in den Ecken gekratzt. Weil, das war ja voll alles dreckig und so... Kannst du dir ja vorstellen... Und alles, was am Löffel hängengeblieben ist, hat sie dann voll vermitscht und in den Backofen geschmissen! –Voll eklig, ej!... Na jedenfalls, und wie der Bauer das sieht, da fällt ihm nix anderes ein als nur ‚Kolobok‘! ‚Kolobok‘, weißt du, – sieht der da so ein' zusammengekratzten Haufen, so ein Klumpen, weißt? So was, wie Ohrenschmalz! Verstehst, was ich meine?“ Aber den Alten war das egal, weil die wollten halt was essen, weil, die hatten ja Hunger! Also legen sie es vor das Fenster, damit's schneller kalt wird, zum schneller essen! Und was macht das ‚Kolobok‘? –Haut einfach ab!...“

Nastja unterbrach ihre Erzählung plötzlich, denn durch einen Spalt in der Holztüre des Schuppens sah sie, wie meine blöde Schwester auf dem Fahrrad vorbeifuhr und ihre neue Jacke dabei hatte! Natürlich rannte sie ihr sofort hinterher und...

-haut einfach ab!

- Und ich?

Jetzt liege ich manchmal in meinem Zimmer und denke mir das Ende der Geschichte halt einfach selber aus, denn bis hier hin steht das Märchen vom Brötchen „Kolobok“ ja auch auf so einem Info- Zettel über Nastjas Schule, weil, die heißt ja „Kolobok“.

Denn „zusammengebacken“ ist diese Schule in Freiberg ja irgendwie schon auch!

– Aber lustig!

Schade nur, dass das Märchen auch auf diesem Zettel nicht bis zu Ende erzählt wird!

- Dabei würde ich schon gerne mal wissen, wie die Geschichte denn nun weiter geht...

Vielleicht regnet es ja hoffentlich bald mal wieder, dann werden wir uns wieder in dieser Hütte unterstellen. Und dann ...das Ende rauskriegen!

Denn manchmal fühle ich mich ja eigentlich auch so: Ziemlich zusammengebacken!

-Vor allem dann, wenn Nastj' so dicht bei mir steht und wir kaum was sehen!

*Silvester lanniello*

## **Der „Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld“, seine Zielsetzung und Satzung**

Die Satzung des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld ist in der Gründungsversammlung am 21.11.2002 beschlossen worden. Der Verein ist seit dem 29.01.2003 im Vereinsregister des Amtsgerichts/Registergerichts Stuttgart eingetragen. Die Gemeinnützigkeit ist beim Finanzamt Stuttgart beantragt und wird in Kürze anerkannt werden.

Die Zielsetzung des Bürgervereins ist in der Satzung wie folgt beschrieben:

### **§ 2 Zielsetzung und Zweck des Vereins**

1. Der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung des öffentlichen Gemeinwesens.

2. Die Zielsetzung des Vereins ist die Unterstützung, Förderung und Durchführung von Aktivitäten in den Stadtteilen Freiberg und Mönchfeld

a) zur Völkerverständigung, z. B. durch Informationsveranstaltungen, Stadtteilfeste

- zum sozialen und gesellschaftlichen Miteinander sowie

- zur Integration aller gesellschaftlichen Gruppen

b) zur Verbesserung der Situation für Kinder und Jugendliche z. B. durch gemeinsame Veranstaltungen mit den Trägern der offenen Jugendarbeit

c) mit kultureller Zielsetzung z. B. Konzerte, kabarettistische Darbietungen

3. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb eines Bürgerhauses. In diesem Bürgerhaus sollen die internationale Gesinnung zur multikulturellen Gesellschaft, die Bildung aller Bevölkerungsgruppen (z.

B. durch Sprachkurse, Hausaufgabenhilfe) und die Kultur gefördert werden.

4. Der Verein ist überparteilich und überkonfessionell. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Neben natürlichen und juristischen Personen will der Bürgerverein auch ein „Dachverband“ für die Vereine, Organisationen, öffentliche und private Institutionen aus Freiberg und Mönchfeld sein. Die Vereine und Gruppierungen tun in ihrem Rahmen viel für einander.

Wir im neuen Bürgerverein wollen eine Plattform bieten für die Verständigung, Zusammenarbeit und Koordination zwischen den Vereinen und Gruppierungen in unseren Stadtteilen. Das Bürgerhaus bietet dazu ab Mai 2003 die räumliche und organisatorische Basis. Dort sollen sich die Menschen verabreden und treffen können unter dem Motto:

- Kurze Wege zueinander, zu Menschen, Gruppen und Vereinen  
(Kurze Wege von Mensch zu Mensch, von Bürger/innen zu Bürger/innen, von Deutschen zu Migranten, von Verein zu Verein, von Gruppen zu Vereinen)

- Offene und organisierte Bürgerbegegnung (Offener Bereich mit spontanen Treffen und organisierte, vereinsübergreifende Treffen)

- Vorrang für Bürger/innen von Freiberg und Mönchfeld, aber auch für die Stadtteile Mühlhausen, Hofen und Neugereut

In § 6 der Satzung sind die Jahresbeiträge für die Mitglieder festgelegt. Danach zahlen natürliche Personen 25 €, Rentner/innen, Schüler/innen und Studenten/innen 20 €, Ehepaare und Lebensgemeinschaften sowie Familien mit Kindern unter 18 Jahren 35 € und Vereine und Gruppen 40 € jährlich. Daneben kann der Verein auch Spenden entgegennehmen, sofern sie dem Vereinszweck dienen.

Die Paragraphen 7 bis 11 regeln die Befugnisse und Zuständigkeiten der Organe und Gremien des Vereins. Die Organe des Vereins sind:

- Die Mitgliederversammlung
- Der geschäftsführende Vorstand
- Der Gesamtvorstand (geschäftsführender Vorstand und zugewählte Beisitzer)

Ein gewählter Nutzerbeirat unterstützt und berät den Verein beim Betrieb des Bürgerhauses.

Zwei gewählte Kassenprüfer/innen überprüfen die Kassenführung des Vereins.

*Rudolf Winterholler*

## **In letzter Minute !!**

Unsere bekannte Kunstmalerin Rita Bett und Stadträtin Ursula Pfau laden herzlich zur Gründung eines Künstler-Stammtisches ins Bürgerhaus, Adalbert-Stifter-Straße 9, ein. Freiberger und Mönchfelder Künstler und Hobby-Künstler aller Richtungen wie Maler, Bildhauer, Musiker, literarisch Tätige usw. sind eingeladen, sich kennen zu lernen.

Das erste Treffen findet statt am Freitag, 10. Oktober, um 19 Uhr. Auch Ehe- und Lebensgefährten/innen sind herzlich willkommen.

Rita Bett und Ursula Pfau freuen sich auf Ihr Kommen.

## **Leitungswechsel in St. Ulrich**

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit hat die Leitung des Altenheims St. Ulrich in Mönchfeld gewechselt. Seit 1. September hat Joachim Bayer Sr. Mirjam als neuer Leiter abgelöst. Sieben Jahre lang hatte Sr. Mirjam die Geschicke des Altenheims geleitet und sich in dieser Zeit viel Anerkennung und Sympathie bei der Bevölkerung erworben. Jetzt wird sie eine neue pastorale Aufgabe im Orden der „Dienerinnen Christi“ wahrnehmen. Ihr Nachfolger war zuletzt Abteilungsleiter bei der Caritas für den Bereich Personal/Entwicklung/Projekte. Bayer freut sich, die bislang eher theoretische Arbeit mit der Praxis verbinden zu können. Schon nächstes Jahr wird es Ernst. Dann beginnt der Umbau des Hauses zu einem Zentrum mit gerontopsychiatrischer Betreuung in Tages- und Dauerpflege.

## TERMINE / VERANSTALTUNGEN / TREFFS

### September

#### 23. September, 19 Uhr Jugendhaus M9

Solidarität der Generationen Jugend fragt und diskutiert über ihre Zukunft mit älteren Bürgern  
Veranstaltung des Bürgerhausvereins  
Freiberg/Mönchfeld

#### 24. September, 19 Uhr Altenheim St. Ulrich

Projektsitzung „Mönchfelder Gesundheitstage“

#### 25. September, 19.30 Uhr Jugendhaus M9

Runder Tisch Mönchfeld

#### 26. September, 15-19 Uhr Einweihung der Bertha-von-Suttner-Realschule

#### 26. September, 15 - 19 Uhr Bürgerhaus

Internationale Stadtteilzeitung, Redaktionschulung,

#### 26. September 20 Uhr Haus St. Monika

Premiere des ländlichen Lustspiels „S' Glück isch a Rëndviech“ des Neugereuter Theaterle,  
Seeadlerstr. 7, in Neugereut

#### 27. September, 10.30 Uhr

**Fahrt mit Führung nach Maulbronn**  
Treffpunkt vor der Bücherei in Neugereut, Anmeldung unter Tel. 216-81118

#### 27. September

Flohmarkt im Kaufpark Freiberg

#### 30. September, 18.30 Uhr Bürgerhaus

Projektsitzung „Albert-Stifter-Strasse“

### Oktober

#### 1. Oktober kein Frauentreffpunkt

#### 8. Oktober, 19.30 Uhr Bürgerhaus

Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld  
Lesung des Autors Kurt Österle aus seinem Buch „Stammheim – die Geschichte des Vollzugsbeamten Horst Bubeck“

#### 15. Oktober, 19.30 Uhr

Tag der Bürgerinformation

#### 15. Oktober, 19 Uhr kein Frauentreffpunkt

#### 19. Oktober, 13 - 18 Uhr Kirbe im Stadtbezirk

**19. bis 26 Oktober  
Mönchfelder Gesundheitstage** mit Ausstellung, Vorträgen und Aktionen (bitte Extra Veröffentlichungen beachten)

#### 21. Oktober, 12.45 Uhr Kultur auf Tour

Fahrt zu Max-Liebermann-Ausstellung in der Kunsthalle Würth, in Schwäbisch Hall  
Anmeldungen unter Tel. 9539170

### November

#### 5. November, 19 Uhr Frauentreffpunkt im Bürgerhaus „Begabte Frauen berühmter Männer“

#### 6. November, 15 Uhr Ev. Gemeindehaus Mönchfeld Hausmusik

**9. November, 10-14 Uhr  
Bürgerhaus**  
Brunch mit Live-Musik von Big Easy  
Gemeinsame Veranstaltung Runder Tisch Mönchfeld und Internationaler Runder Tisch Freiberg

**16. November, 18 Uhr  
Jugendhaus M9**  
Szenische Aufführung zum Gedenken an den ungarischen Fürsten Ferenc Rakoczy II

#### 19. November, 19 Uhr Frauentreffpunkt Führung durch die Stiftskirche

### Termine ohne Gewähr

#### Frauentreffpunkt

Bürgertreff Freiberg,  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat,  
von 19 - 21 Uhr

#### Ökumenischer Frauentreff Freiberg

Immer mittwochs abwechselnd im  
Michaelshaus + St. Laurentius, 19.30 Uhr

#### Internationale Frauen-Teestube

im Bürgerhaus, jeden 2. Mittwoch im Monat,  
Adalbert-Stift-Str. 9, von 13.30 - 16 Uhr

#### Kinder und Jugendhaus Freiberg M9

Di - Do 15 - 22 Uhr, Fr 16 - 22 Uhr  
Sa 17 - 22 Uhr

#### Öffnungszeiten des Kindertreffs:

Di - Fr 14 - 18 Uhr

#### Programm:

Di 16 - 20 Uhr Offenes Angebot  
Mi 16 - 20 Uhr Kurse oder Workshops  
Do 14 - 16 Uhr Kids am Computer  
17 - 20 Uhr Bewerbungstraining  
Fr 16 - 20 Uhr Offenes Angebot

#### Jeden Donnerstag Nachmittag Marktcafé im Bürgertreff

#### Ärzte:

Dres. Erlinger und Pflugfelder,  
Hechtstr. 66, Tel. 843154 und 844477  
Mo - Fr: 8.00 - 12.00, 15.00 - 18.00 Uhr

Dr. Petcu,  
Wallensteinstr. 7, Tel 842211  
Mo - Fr: 9.00 - 12.00 Uhr  
Mo und Di: 15.00 - 18.00  
Do: 16.00 - 19.00, Fr: 14.30 - 17.00

Dr. Eberle, Hautarzt,  
Wallensteinstr. 7, Tel 841050  
Mo - Fr: 9.00 - 12.00  
Mo - Do: 14.00 - 17.00, Di: 14.00 - 18.00

Dr. Heuer-Täger,  
Werfelweg 6, Tel. 841010  
Mo - Fr: 8.00 - 12.00  
Mo und Di: 16.00 - 18.00  
Mi: 15.00 - 18.00, Fr: 15.00 - 17.00

Dr. Theisinger, Kinderärztin,  
Werfelweg 8, Tel 841612  
Mo - Fr: 10.00 - 12.00

Mo - Do: 15.00 - 17.00  
Dr. Ute Schmittinger,  
Wallensteinstr. 9, Tel. 842147

Dr. Elischer, Frauenarzt,  
Max-Brod-Weg 14, Tel. 845050  
Di - Do: 10.00 - 12.00  
Mo, Di, Do: 15.00 - 18.00

Dr. Bittner, Chirurg, D-Arzt,  
Max-Brod-Weg 10, Tel 844180  
Mo, Di; Do: 8.30 - 17,30  
Mi nur akute Unfälle  
Fr: 8.30 - 15.00

#### Zahnärzte

Gem. Praxis Dr. Dürler, Dr. Lachmann,  
Sprotenweg 19, Tel. 84 33 01

Dres. Trost und Kirchberger,  
Wallensteinstr. 9, Tel. 842200  
Mo - Fr: 8.00 - 12.00  
Mo, Di, Do: 14 00 - 18.00  
nach Vereinbarung: Mi und Fr

Dr. Holzinger-Buteanu,  
Hechtstr. 29 D, Tel. 84 43 38

#### Impressum:

**Herausgeberin:** Bürgerbüro Stuttgart-Freiberg/Mönchfeld · **V.i.S.d.P.:** Mareli Verderber · **Chefredakteurin/Projektsprecherin:** Mareli Verderber  
**Bürgerbüro/Stadtteilmanagement:** Ad.-Stifter-Str. 9, 70378 Stuttgart, Tel. 8494692, Fax 8494635, e-mail: buergerbuero@freibergmoenchfeld.de, www.freibergmoenchfeld.de  
**Redaktion:** Giselheid Stein, Mareli Verderber, Ruth Gunia, Matthias Grusling, Markus Herzig, Heike Hauber  
*Ein herzliches Dankeschön an unsere Übersetzer/-innen: Necati Akin, Lisa Völk, Katharina Merklinger und an die Trachtenjugend für die Verteilung.*  
**Gestaltung/Realisation:** Weith, Grosser + Friends Werbeagentur, Wagrainstr. 47, 70378 Stgt., Tel 5380510 · **Auflage:** 6000 Exemplare  
Die Internationale Stadtteilzeitung Freiberg & Mönchfeld ist ein Produkt im Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“.  
Die Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.